



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LVI. Wolff und Caspar, die von Uchtenhagen, beleihen die Stadt Bernau mit Besitzungen in Schmetzdorf, am 18. August 1526.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

digesten vnd gnedigen Heren tho lehne hebben, welckhe hawen vp dusse tidt desse nagescreuen in bofitinge hebben, dy michel molner, Jans mewes krüger, Simon Hasselholth. Vor welcke tinfse genante Radt vns vorerbet vnd gegeben hebben druttein schokg brandenborgscher weringe, Seggen ehm derwegen fulcke druttein schokg quidt, ledig vnd lofs mith krafft deses brives: vnnnd wen eher wy Rabeln genanth edder vnfsze erwen fulcke tinfse weder affkopen willen, Sollen wy edder vnse erwen solcke Druttein schokg gedachten Rade thur nuge vnnnd tho dancke weder gewen vp fulcke tidt, alsze wy fy van ehm entfangen hebben. Denne vnnnd nicht eher, wen fulcke betalinge gefchin ifs, schollen fodane tinfse an vns edder vnse erwen weder komen vnnnd gelangen. Dese wy also veste reden vnd lawen funder engerley behelp, listh edder hofse Infindinge tho holdene, tho orkunde vnd meher sicherheit hebben wy Thomas vnd Asme vpgenant vnser Sigill an dusse briff gehangen, die gegeben ifs Na Cristi geborth Im vffteinhundersten vnnnd vyrden Jare, am dage martini.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

Anmerk. Die Urkunde trägt die alte Archivausschrift: „Die Röbel wegen 6 marwitzsche Hufen.“

LVI. Wolff und Gaspar, die von Uchtenhagen, beleihen die Stadt Bernau mit Besitzungen in Schmedtdorf, am 18. August 1526.

Vor allermenniglich, dy dessen brieff sehen, horen odder lesen, bokennen wyr Wolff vnd Gaspar, gebrudere, dy von Vchtenhagen, vor vns vnd vnser Erben vnd nachkommen, dhas wyr dhen Ersamen yczundt Burgermeystern vnd yhnwoneren dher Stadt Bernow vnd yrhen nachkommen zw eynen rechten manlehn gerecht vnd gelygen haben, rechen vnd leyhen Ine yhn vnd Crafft vnd macht disses bryues desse nachgeschrybenen guttere, Nemelich eynen hoff mydt sechsthalbe hueffe vnd andern Eckekern, holtzen, wyßen, gressyngben vnd aller yhnbehorynghe yhm dorffe vnd fflthmarcke zu Schmedtdorff, vor Bernow gelegen, vnd eyne freie Schefferei dharselft, dharzu Obersth vnd nyderst gericht ober dhen selbigen hoff dynstes vnd aller vhnpflicht frei midt allen andern nuczzungen vnd gerechtickeiden yhn massen vnd form, wie dher Hochgelarther Jacob Matthis, yhn keferlichen rechten Doctor, vnd Mattis Mattis, ethwan burgher zu Bernaw, gebruder, fulche guttere vormals von vns zw lehn gehabt vnd jne vorkoufft haben, sych dher zw gebrochen, genielsen vnd bosiczen, als Manlehns recht vnd gewonheit ysth, ydoch das dy gedachten yczundt Burgermeistere vnd yhnwoner zw Bernaw vnd yrhe Nachkommen solche obgeschrybenne guthere von vns vnd vnsern Erben sso oft, alle der Oldelthe aus vnserm geslecht vorsterbet, zw lehen fsuchen vnd entfanghen, wie Manlehns recht vnd gewonheit yst. Und sie sollen vnd moghen dhar mydt sharen, thun vnd lassen, wy mydt andern eigenthumen yrer Stadt, vnd vor dye lehenware geben Zwe fas Bernaus byer. Wollen och dy gedachten Burgermeistere vnd yhnwonere zw Bernau dher gutther halben gleich andere vnse lehenmahn hanthaben vnd beichuczzen vnd dy obgenanten gutthere yeghen vnsern Gnedigesthen heren Marggraffen gleich andhere vnser guethere, dy wier von seiner Furfthlichen gnadhen zu lehen haben vordynen. Wier leihen Ine auch alles, was wyr Ine ahn fulchen gutheren von rechtsweghen leihen fsollen, koenen odder moghen, vns vnserere Erben vnd yderman ahn seinen rechten anhe schaden. Zw vrkunt mydt vnser beyder

abhängenden Yngelygell vorfigeldt, Gegeben zum Nigehoffen, ahm Sonnabende yhn der octauen der hymmelfardt Marie, Nach Cristi vnfers heren gebordt Taufendt Funffhundert dharnach ymme Sechs vnd Zewenzigsten Yare.

Nach dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

**LVII.** Kurfürst Joachim I. gestattet dem Christoph Termo zu Brunow eine Verpfändung an den Magistrat zu Bernau vorzunehmen, am 16. März 1529.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heiligenn Romischenn Reichs Ertzkammerer etc. thun kunth offentlichen, mit diesem briue vor allermenniglich, das wir vnferm liebenn getreuenn Cristoffel Thermo zu Brunow vmb seiner anliegendenn not wyllenn vorgunst vnd erlowbet habenn, das er vnferm liebenn getreuen Burgermeister vnd Rathmannenn vnser Stadt Bernow vnd Irenn nachkommenn acht vnd viertzig grosschenn Brandenburgischer werunge, acht pfennige vff einenn grosschen geacht, jerliche Zinse vnd Rente jn feynem dorff Brunow an vnd vff Urban Schultzen Hoff mit dreienn Hufenn, vff einem Rechtenn widerkouff verkouffen vnd vorletzenn magk vor zwelff schock grosschenn Brandenburgischer münzt, nach laut vnd jnhalt des keuffbriues daryber gegebenn, gonnen vnd erlowben Ime das vnd gebenn darzu vnferm wyllenn vnd volbort jn crafft vnd macht dits brieffes, doch das Termo oder seine Erbenn solchenn widerkeuff wider losenn sollen, so erstenn sie mogenn one geuerde. Czu vrkunt mit vnferm anhangendenn Ingefigel vorfigelt vnd gegebenn zu Collen an der sprew, am Dinstage nach dem fontage Judica, Nach Cristi vnfers herren geburt Taufend funffhundert vnd darnach jm Neun vnd zweintzigstenn Yare.

Sebastianus Stublinger,  
Doctor Cancellarius.

Nach dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

**LVIII.** Peter, Casper und Calixt von der Marwitz verkaufen ein Lehn von 18 Hufen bei Bernau an den hiesigen Bürgermeister Thomas Mittelstraßen, am 5. März 1531.

Wy peter tho Gruenrade, Casper vnd Calixtus thu der Marwitz Erffsteten, genant die van der Marwitz, veddern vnd gebruder, bekennen offentlich vnd duen kunth vor Idermenniglichen vnd sunderlichen vor vns, vnserer negesten vedderen vnd leinferwen, dath wy rechtes redeliches vprichtiges kopes to enem ewigen dode Erffkope quiedt, fry vnd vnuorpandet jn der alderbesten formen, szo wie dorch recht best solden, kunden edder muchten, recht vnd redelich vorkouff hebben solche achtein hufen landes meth allen oren thugehorigen, gerechticheiten, frucht, brukungen an tynsen vnd Nuttungen, vp dem felde tu Bernaw gelegen, jn aller maten, whu die vnse vorolderen vnd oldern vnd wy na wente up den hudigen dach aldar gehath, gebroukt vnd beseten,